

# ***Globalbudget „Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen“ für die Jahre 2016 bis 2018***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates  
an den Kantonsrat von Solothurn  
vom 8. September 2015, RRB Nr. 2015/1390

## **Zuständiges Departement**

Departement für Bildung und Kultur

## **Vorberatende Kommission(en)**

Bildungs- und Kulturkommission  
Finanzkommission

## Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung .....	3
1. Einleitende Bemerkungen.....	5
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates.....	6
3. Leistungsauftrag und Saldovorgabe .....	6
3.1 Leistungserbringer .....	6
3.2 Produktegruppen.....	7
3.2.1 Produktegruppe 1: Betriebliche Berufsbildung .....	7
3.2.2 Produktegruppe 2: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung .....	8
3.2.3 Produktegruppe 3: Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen ...	9
3.3 Saldovorgabe und Verpflichtungskredit.....	10
3.4 Personal .....	11
3.5 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur laufenden Globalbudgetperiode ...	12
3.5.1 Veränderungen im Leistungsauftrag .....	12
3.5.2 Laufende Globalbudgetperiode .....	12
3.5.3 Neue Globalbudgetperiode .....	12
4. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget.....	13
5. Rechtliches.....	13
6. Antrag.....	13
7. Beschlussesentwurf .....	15

## Kurzfassung

Mit dieser Vorlage werden der Leistungsauftrag und das Globalbudget für die Erfüllung der Aufgabe „Berufsbildung, Mittelschul- und Hochschulwesen“ für die Jahre 2016–2018 definiert und der dafür notwendige Verpflichtungskredit beantragt.

Der Aufgabenbereich wird durch das Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (ABMH) wahrgenommen und deckt folgende Aufgabenfelder ab:

- Vollzug der Bundesgesetzgebung und der entsprechenden kantonalen und interkantonalen Vorschriften im Bereich Berufsbildung einschliesslich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung und der höheren Berufsbildung.
- Förderung des Angebotes an Ausbildungsplätzen.
- Übergeordnete Koordination bei der Realisierung der beruflichen Integration und Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit tiefer greifenden Problemen beim Eintritt in den ersten Arbeitsmarkt.
- Übergeordnete Führung, Koordination und Weiterentwicklung der kantonalen Berufsbildungszentren (Berufsfachschulen, Höhere Fachschulen) und Mittelschulen (Kantonschulen) sowie der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (in Zusammenarbeit mit den Partnerkantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt).
- Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur (Planung und Koordination der Bauten und des Unterhalts, zusammen mit dem Hochbauamt).
- Interkantonale Koordination und Regelung des Zugangs zu den ausserkantonalen Schulen (in Zusammenarbeit mit dem Departementsstab).
- Förderung der Zusammenarbeit mit den Universitäten und Hochschulen.

Gegenüber der letzten Globalbudgetperiode wurden die Produktegruppen nicht verändert. Mit dem Auslaufen der mehrjährigen degressiven Subventionierung des Bundes per Ende 2015 wird das Case Management Berufsbildung künftig vollumfänglich durch den Kanton getragen. In der Produktegruppe zwei wurden ein neues Ziel und ein Indikator formuliert. Weiter wurden aufgrund von Erkenntnissen aus der letzten Globalbudgetperiode Indikatoren und Standards angepasst bzw. neue Indikatoren mit neuen Standards zugefügt.

### a) Globalbudget: "Berufsbildung, Mittelschul- und Hochschulwesen"

1. Produktegruppe 1: Betriebliche Berufsbildung
  - 1.1. Qualitativ gute Ausbildung in den Lehrbetrieben
  - 1.2. Qualitativ gute Ausbildung in den überbetrieblichen Kursen
2. Produktegruppe 2: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
  - 2.1. Wirksame Unterstützung bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnwahl
  - 2.2. Wirksame Unterstützung von Jugendlichen, deren Einstieg in die Berufswelt stark gefährdet ist
3. Produktegruppe 3: Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen
  - 3.1. Qualitativ gute und kostengünstige Bildung an Berufs-, Mittel- und Hochschulen

### b) Verpflichtungskredit 2016 – 2018

**Fr. 27'665'000**



Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen“ für die Jahre 2016 bis 2018.

## 1. Einleitende Bemerkungen

Die Aufgabe „Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen“ bzw. der Aufgabenbereich des Amtes für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen lässt sich folgendermassen umschreiben:

- Vollzug der Bundesgesetzgebung und der entsprechenden kantonalen und interkantonalen Vorschriften im Bereich Berufsbildung einschliesslich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung und der höheren Berufsbildung.
- Förderung des Angebotes an Ausbildungsplätzen.
- Übergeordnete Koordination bei der Realisierung der beruflichen Integration und Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit tiefer greifenden Problemen beim Eintritt in den ersten Arbeitsmarkt.
- Übergeordnete Führung, Koordination und Weiterentwicklung der kantonalen Berufsbildungszentren (Berufsfachschulen, Höhere Fachschulen) und Mittelschulen (Kantonschulen) sowie der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (in Zusammenarbeit mit den Partnerkantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt).
- Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur (Planung und Koordination der Bauten und des Unterhalts, zusammen mit dem Hochbauamt).
- Interkantonale Koordination und Regelung des Zugangs zu den ausserkantonalen Schulen (in Zusammenarbeit mit dem Departementsstab).
- Förderung der Zusammenarbeit mit den Universitäten und Hochschulen.

Gegenüber der letzten Globalbudgetperiode wurden die Produktgruppen nicht verändert. Mit dem Auslaufen der mehrjährigen degressiven Subventionierung des Bundes per Ende 2015 wird das Case Management Berufsbildung künftig vollumfänglich durch den Kanton getragen. In der Produktgruppe zwei wurden ein neues Ziel und ein Indikator formuliert. Weiter wurden aufgrund von Erkenntnissen aus der letzten Globalbudgetperiode Indikatoren und Standards angepasst bzw. neue Indikatoren mit neuen Standards zugefügt.

Die dem ABMH zugeordneten Berufsbildungszentren (BBZ Solothurn-Grenchen, BBZ Olten) und Mittelschulen (Kantonsschule Solothurn und Kantonsschule Olten) sowie die interkantonale Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW werden ihrerseits mit Leistungsaufträgen und Globalbudgets geführt.

Die kantonale Gesetzgebung im Bereich Berufsbildung wurde auf Anfang 2009 in Kraft gesetzt. Damit verbunden werden auch die Finanzierungsbeiträge des Bundes (Pauschalbeiträge) den verschiedenen Akteuren des Berufsbildungssystems leistungsgerecht zugeführt. Mit folgenden Indikatoren soll die Qualität der Ausbildung in der beruflichen Praxis überprüft werden:

- Erfüllung der Auflagen bei Lehrbetrieben, welche erstmals Lernende ausbilden (Indikator Nr. 111).
- Einhaltung der Qualitätsanforderungen in den überbetrieblichen Kursen (Indikator 121).

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSB) ist die Fachstelle für alle beruflichen Übergänge. Neben der ersten Berufswahl von Jugendlichen gewinnt die Information und Beratung von Erwachsenen in beruflichen Veränderungsprozessen zunehmend an Bedeutung. Insbesondere mit der Förderung der Nachholbildung wird dem Fachkräftemangel begegnet. Die BSB engagiert sich in der Prävention von Jugendarbeitslosigkeit, einem im Legislaturplan 2013–2017

festgelegten Ziel. Insbesondere mit dem Case Management Berufsbildung wird die Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit tiefgreifenden Problemen beim Übergang in den ersten Arbeitsmarkt wirkungsvoll unterstützt.

Die Reformen der beruflichen Grundbildung (Revision der Berufsbilder) im Rahmen des Masterplanes des Bundes werden planmässig weitergeführt.

## 2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

### Legislaturplan 2013 – 2017

Nr	Handlungsziel	Enthalten in Produktgruppen				
		1	2	3	4	5
B.1.2.1	Zweckmässige Infrastruktur für die kantonalen Schulen sichern			X		
B.1.2.2	Qualität der gymnasialen Bildung sichern			X		
B.1.3.1	Berufliche Qualifikation Erwachsener fördern (Nachholbildung)	X	X	X		
B.1.3.2	Duales Bildungssystem stärken	X	X	X		
B.1.4.2	Zusammenarbeit im Bildungsraum Nordwestschweiz	X	X	X		
B.1.4.3	Zugang zur Höheren Berufsbildung sichern	X	X	X		

### Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2016 – 2019

Nr	Massnahme	Enthalten in Produktgruppen				
		1	2	3	4	5
1133	Sanierung Kantonsschule Olten			X		
714	Bildungsraum Nordwestschweiz	X	X	X		
704	Case Management Berufsbildung		X			
712	Einführung bilingualer Unterricht			X		
984	Integration für Kinder mit besonderem Bildungsbedarf optimieren	X	X	X		
988	Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen	X	X	X		
5348	Qualität der gymnasialen Bildung sichern			X		

## 3. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

### 3.1 Leistungserbringer

Name Produktgruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Betriebliche Berufsbildung	Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen
2. Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen
3. Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen	Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

## 3.2 Produktgruppen

### 3.2.1 Produktgruppe 1: Betriebliche Berufsbildung

Die Produktgruppe beinhaltet die Tätigkeiten der Abteilung Berufslehren, welche die berufliche Grundbildung fördert, sich für eine gute Ausbildungsqualität einsetzt und in diesem Bereich für den Vollzug der rechtlichen Bestimmungen verantwortlich ist.

Produkte: Lehrverhältnisse allgemein, Lehraufsicht, Lehrvertrags- und Lehrbetriebsverwaltung, Lehrabschlussprüfungen / Qualifikationsverfahren, Überbetriebliche Kurse, Berufsbildnerkurse, Lehrstellenmarketing, Validierungsverfahren (Förderung der Berufsabschlüsse für Erwachsene)

XX	Ziele		Ist13	Ist14	Soll15	Soll16	Soll17	Soll18
xxx	Indikatoren	Standard						
<b>11</b>	<b>Qualitativ gute Ausbildung in den Lehrbetrieben</b>							
111	Anteil neuer Lehrbetriebe, welche zum Zeitpunkt der Standortbestimmung die Auflagen erfüllen	(>) %			90	90	90	90
	Bem.: Lehrbetriebe, welche erstmals Lernende ausbilden, erfüllen die Auflagen zum Zeitpunkt der Standortbestimmung anfangs des zweiten Lehrjahres. In den Jahren 2013 und 2014 wurden die Daten nicht erhoben.							
112	Zufriedenheit der Lehrbetriebe	(>) %	97.0	97.0	85.0	90.0	90.0	90.0
	Bem.: Der Indikator wird einmal je Globalbudgetperiode mit jeweils angepasstem Fragebogen erhoben. Der Fragebogen wird derzeit überarbeitet.							
<b>12</b>	<b>Qualitativ gute Ausbildung in den überbetrieblichen Kursen (ÜK)</b>							
121	Zufriedenheit der Lehrbetriebe mit der Organisation und Bildungsqualität in den ÜK	(>) %			90	90	90	90
	Bem.: In den Jahren 2013 und 2014 wurden die Daten nicht erhoben.							
122	ÜK-Zentren erfüllen die Qualitätsanforderungen	(>) %				90	90	90
	Bem.: Die Vorgaben der Qualitätskarte-ÜK (Qualük) der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) werden erfüllt. In den Jahren 2013, 2014 und 2015 wurden die Daten nicht erhoben.							

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist13	Ist14	Plan15	Plan16	Plan17	Plan18
Lehrverhältnisse	Anzahl	6'347	6'331	6'300	6'200	6'100	6'000
Neue Lehrverhältnisse	Anzahl	2'331	2'206	2'200	2'100	2'000	1'950
Kandidatinnen und Kandidaten im Qualifikationsverfahren	Anzahl	2'675	2'505	2'400	2'300	2'300	2'200
Aufgelöste Lehrverhältnisse zur Gesamtzahl Lehrverhältnisse	Prozent	9.2	9.4	8.5	9.5	9.3	9.0

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE13	RE14	VA15	Vergangene GB-Periode	Plan16	Plan17	Plan18	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	8'438	8'129	8'405	24'972	8'369	8'369	8'369	25'107
Erlös	TCHF	-2'693	-2'557	-2'611	-7'860	-2'689	-2'689	-2'689	-8'067
Saldo	TCHF	5'745	5'572	5'795	17'112	5'680	5'680	5'680	17'040

### 3.2.2 Produktgruppe 2: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung ist die Fachstelle für alle beruflichen Übergänge. In drei regionalen Beratungs- und Informationszentren BIZ (Solothurn, Olten, Breitenbach) finden Ratsuchende zielführende Unterstützung. Für Jugendliche und junge Erwachsene mit erschwerten Startbedingungen stehen die Fachpersonen des integrierten Case Management Berufsbildung zur Verfügung.

Produkte: Berufs- und Studienberatung (Einzel- und Kurzberatungen, Klasseninformationen), Berufs- und Ausbildungsinformation (BIZ), RAV-Beratungen, Lehrstellennachweis (LENA), Berufswahlplattform, Case Management Berufsbildung (CM BB), Berufsmessen

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist13	Ist14	Soll15	Soll16	Soll17	Soll18
<b>21</b>	<b>Wirksame Unterstützung bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnwahl</b>							
211	Kundenzufriedenheit	(>) %	95.6	96.2	85.0	90.0	90.0	90.0
	Bem.: Es wird jährlich eine definierte Zielgruppe befragt.							

<b>22</b>	<b>Wirksame Unterstützung von Jugendlichen (16- bis 25-jährigen) , deren Einstieg in die Berufswelt stark gefährdet ist</b>							
221	Anschlusslösungen	(>) %			60.0	60.0	60.0	60.0
	Bem.: Jugendliche mit Mehrfachproblemen bzw. stark gefährdetem Einstieg in die Berufswelt haben eine Anschlusslösung. In den Jahren 2013 und 2014 wurden die Daten nicht erhoben.							

Statistische Messgrößen		Einheit	Ist13	Ist14	Plan15	Plan16	Plan17	Plan18
Kostendeckungsgrad RAV-Beratungen		Prozent	92.0	101.0	90.0	90.0	90.0	90.0
Besucher/innen Berufsinformationszentrum		Anzahl	8'200	8'882	7'500	8'000	7'500	7'000
Bem.: Der BIZ-Besuch ist als Folge der vermehrt über das Internet zugänglichen Grundinformation weiterhin rückläufig.								
Einzelberatungen erste Berufs-, Schul- und Studienwahl		Anzahl	2'403	2'461	2'000	2'200	2'000	1'800
Bem.: Mit der Einführung der Kostenpflicht für die Laufbahnberatung für Erwachsene im Zusammenhang mit dem Massnahmenplan 2013 (DBK_2 Prozessoptimierung und Aufgabenreform der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung), rechnen wir mit einem Rückgang der Einzelberatungen.								
Einzelberatungen Berufsabschlüsse für Erwachsene		Anzahl	209	260	150	275	300	325
Bem.: Nachholbildung und Validierung.								
Kurzberatungen		Anzahl	5'813	6'367	6'000	6'100	6'200	6'300
Gruppen- und Klasseninformationen		Anzahl	552	531	500	475	450	425
Bem.: Rückgang infolge von Klassenzusammenlegungen.								
Laufbahnberatungen Erwachsene ab 20 Jahren		Anzahl	1'093	1'140	500	1'200	1'300	1'400
Bem.: Die Laufbahnberatungen Erwachsene sind eine Teilmenge der Einzelberatungen erste Berufs-, Schul- und Studienwahl.								
Beratungsfälle im Case Management Berufsbildung		Anzahl	188	209	180	200	200	200

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE13	RE14	VA15	Vergangene				Aktuelle
					GB-Periode	Plan16	Plan17	Plan18	
Kosten	TCHF	4'388	4'418	4'419	13'225	4'418	4'418	4'418	13'254
Erlös	TCHF	-279	-217	-271	-766	-124	-45	-45	-214
Saldo	TCHF	4'110	4'202	4'148	12'459	4'294	4'373	4'373	13'040

### 3.2.3 Produktgruppe 3: Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen

Führung und Koordination der kantonalen Berufs- und Mittelschulen, Führung und Koordination der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (in Zusammenarbeit mit den Kantonen AG, BL und BS).

Produkte: Koordination und Führung der Berufsbildungszentren, Mittelschulen, Hochschulen

<b>XX Ziele</b>								
xxx	Indikatoren	Standard	Ist13	Ist14	Soll15	Soll16	Soll17	Soll18
<b>31</b>	<b>Qualitativ gute und kostengünstige Bildung an den Berufs-, Mittel- und Hochschulen</b>							
311	Nettokosten pro Grundbildungsverhältnis in der Berufsbildung im Vergleich zum CH-Durchschnitt Bem.: Ein Indikator kleiner 100% weist auf eine effiziente Kostenstruktur der kantonalen Berufsfachschulen im Vergleich zum CH-Durchschnitt hin.	(<) %	84.7	85.1	100.0	100.0	100.0	100.0
312	Berufsmaturitätsquote Bem.: Die Berufsmaturitätsquote entspricht dem Anteil Personen, die ein Berufsmaturitätszeugnis erworben haben, gemessen an der 21-jährigen ständigen Wohnbevölkerung (Durchschnittsalter der Maturand/innen).	(>) %	11.5	13.5	11.0	12.0	12.0	12.0
313	Gymnasiale Maturitätsquote Bem.: Die Gymnasiale Maturitätsquote entspricht dem Anteil Personen, die ein gymnasiales Maturitätszeugnis erworben haben, gemessen an der 19-jährigen, ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz (Durchschnittsalter der Maturanden/innen). Die gymnasiale Matur erlaubt den Zugang zu den universitären Hochschulen. Der Indikator beschreibt somit das Potenzial eines Referenzjahrganges, ein universitäres Hochschulstudium aufzunehmen.	(>) %	14.7	14.2	15.0	15.0	15.0	15.0
314	Fachmaturitätsquote Bem.: Anzahl erteilter Fachmaturitätszeugnisse in Prozenten der 20-jährigen ständigen Wohnbevölkerung.	(>) %	2.7	2.7	3.0	3.0	3.0	3.0
315	SO-Studierende in FHNW-Studiengängen Bem.: Für das Studium an einer Fachhochschule besteht Freizügigkeit. Das bedeutet, dass Studierende frei die Fachhochschule wählen können.	(>) Anz.	1'077	1'152	1'000	1'150	1'200	1'250

<b>Statistische Messgrössen</b>		Einheit	Ist13	Ist14	Plan15	Plan16	Plan17	Plan18
SchülerInnen Brückenangebote		Anzahl	141	149	184	150	150	150
Bem.: Berufsvorbereitungsjahr und Startpunkt Wallierhof (die Anzahl Schüler/innen im Berufsvorbereitungsjahr sind tiefer als ursprünglich angenommen).								

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE13	RE14	VA15	Vergangene GB-Periode			Aktuelle GB-Periode
					Plan16	Plan17	Plan18	
Kosten	TCHF	618	588	597	1'803	652	652	652
Erlös	TCHF				0	0	0	0
Saldo	TCHF	618	588	597	1'803	652	652	652

## 3.3 Saldovorgabe und Verpflichtungskredit

## Saldovorgabe

	Einheit	RE13	RE14	VA15	Vergangene GB-Periode	VA16	Plan17	Plan18	Aktuelle GB-Periode
Aufwand	TCHF	11'906	11'596	11'956	35'459	11'982	11'982	11'982	35'946
Ertrag	TCHF	-2'972	-2'773	-2'881	-8'626	-2'813	-2'734	-2'734	-8'281
<b>Globalbudgetsaldo</b>	<b>TCHF</b>	<b>8'934</b>	<b>8'823</b>	<b>9'075</b>	<b>26'832</b>	<b>9'169</b>	<b>9'248</b>	<b>9'248</b>	<b>27'665</b>
Saldo der internen Verrechnungen	TCHF	1'538	1'538	1'465	4'541	1'456	1'456	1'456	4'368
<b>Produktgruppenergebnis Total</b>									
Kosten	TCHF	13'444	13'135	13'421	40'001	13'439	13'439	13'439	40'317
Erlös	TCHF	-2'972	-2'773	-2'881	-8'626	-2'813	-2'734	-2'734	-8'281
Saldo	TCHF	10'473	10'361	10'540	31'374	10'626	10'705	10'705	32'036
<b>1 Betriebliche Berufsbildung</b>									
Kosten	TCHF	8'438	8'129	8'405	24'972	8'369	8'369	8'369	25'107
Erlös	TCHF	-2'693	-2'557	-2'611	-7'860	-2'689	-2'689	-2'689	-8'067
Saldo	TCHF	5'745	5'572	5'795	17'112	5'680	5'680	5'680	17'040
<b>2 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung</b>									
Kosten	TCHF	4'388	4'418	4'419	13'225	4'418	4'418	4'418	13'254
Erlös	TCHF	-279	-217	-271	-766	-124	-45	-45	-214
Saldo	TCHF	4'110	4'202	4'148	12'459	4'294	4'373	4'373	13'040
<b>3 Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen</b>									
Kosten	TCHF	618	588	597	1'803	652	652	652	1'956
Erlös	TCHF				0	0	0	0	0
Saldo	TCHF	618	588	597	1'803	652	652	652	1'956

## Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2016-2018				
		Schweizer Franken	2016	2017	2018	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		9'169'000	9'248'000	9'248'000	27'665'000
	Zusatzkredit					
	<b>Total</b>		<b>9'169'000</b>	<b>9'248'000</b>	<b>9'248'000</b>	<b>27'665'000</b>
Voranschlag	Ausgabenbewilligung					
	Nachtragskredit					
	<b>Total</b>					
Rechnung	<b>Total</b>					
Reserven	Stand 1. Januar		158'000			
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug				
Nicht zweckgebunden	<b>Stand 31. Dezember</b>		<b>158'000</b>			
	Stand 1. Januar		0			
	Veränderung	+Zuweisung, -Bezug				
Zweckgebunden	<b>Stand 31. Dezember</b>		<b>0</b>			

## 3.4 Personal

Anzahl Pensen / Stellenprozente	Stand per 31. Dez.				Vergangene				Aktuelle
		IST13	IST14	Plan15	GB-Periode	Plan16	Plan17	Plan18	GB-Periode
Pensen Mitarbeitende		37.0	37.0	36.9	110.9	37.2	37.2	37.2	111.6
Anzahl Mitarbeitende		46	46	46	138	47	47	47	141
Anzahl Lernende		3	3	3	9	3	3	3	9

**Bemerkungen:** In der bisherigen Globalbudgetperiode wurden nicht alle offenen Stellen besetzt. Die leichte Zunahme der Pensen ist auf die geplante Besetzung einer Stelle im Bereich Führungsunterstützung zurückzuführen.

## 3.5 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur laufenden Globalbudgetperiode

Keine.

## 3.5.1 Veränderungen im Leistungsauftrag

Es wurden keine Veränderungen im Leistungsauftrag vorgenommen.

## 3.5.2 Laufende Globalbudgetperiode

<b>Verpflichtungskredit GB-Periode 2013-2015</b>	In Mio. CHF
Genehmigter Verpflichtungskredit gemäss SGB Nr. 126/2012	<b>27.3</b>
<b>Bereinigter Verpflichtungskredit</b>	<b>27.3</b>
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE13 + RE14 + VA15)	26.8
<b>Zu begründende Differenz</b>	<b>-0.5</b>

<b>Begründung</b>	Detail	Total
<b>Total Personalaufwand</b>		<b>-0.3</b>
- Nicht alle offenen Stellen besetzt	-0.3	
<b>Total Sachaufwand</b>		<b>-0.2</b>
+ Bei den überbetrieblichen Kursen wurden aufgrund von Reformen in der beruflichen Grundbildung mehr Kurstage angeboten als budgetiert (Nettoaufwand nach Abzug der Bundessubventionen).	+0.1	
- Minderaufwand bei diversen Sachkrediten aufgrund der hohen Ausgaben- disziplin.	-0.3	
<b>Total</b>		<b>-0.5</b>

## 3.5.3 Neue Globalbudgetperiode

<b>Vergleich der laufenden und zukünftigen GB-Periode</b>	In Mio. CHF
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits 2013-2015 (RE13 + RE14 + VA15)	26.8
Beantragter Verpflichtungskredit 2016 – 2018	27.7
<b>Zu begründende Differenz</b>	<b>+0.9</b>

<b>Begründung</b>	Detail	Total
<b>Total Personalaufwand</b>		<b>0.4</b>
+ Offene Stelle im Bereich Führungsunterstützung besetzen (inkl. Sozialleistungen).	+0.4	
<b>Total Sachaufwand</b>		<b>0.5</b>
+ Anschubfinanzierung Bund für Case Management Berufsbildung ausgelaufen.	+0.4	
+ Wir rechnen mittelfristig mit einer Kostensteigerung bei den Lehrabschlussprüfungen / Qualifikationsverfahren. Hauptgrund ist die Anpassung der Entschädigung der Chefexperten, welche gemäss RRB Nr. 2015/269 vom 24.2.2015 jährliche Mehrkosten von 0.05 Mio. Fr. zur Folge hat.	+0.2	
- Einsparungen bei diversen Sachkrediten.	-0.1	
<b>Total</b>		<b>0.9</b>

#### **4. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget**

Keine.

#### **5. Rechtliches**

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1) (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

#### **6. Antrag**

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Roland Heim  
Landammann

Andreas Eng  
Staatschreiber



## 7. **Beschlussesentwurf**

### **Globalbudget „Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen“ für die Jahre 2016 bis 2018**

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Bst. B und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986<sup>1</sup>, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)<sup>2</sup>, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 8. September 2015 (RRB Nr. 2015/1390), beschliesst:

1. Für das Globalbudget "Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen" werden für die Jahre 2016 bis 2018 folgende Produktgruppen und Ziele festgelegt:
  - 1.1. Produktgruppe 1: Betriebliche Berufsbildung
    - 1.1.1. Qualitativ gute Ausbildung in den Lehrbetrieben
    - 1.1.2. Qualitativ gute Ausbildung in den überbetrieblichen Kursen
  - 1.2. Produktgruppe 2: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
    - 1.2.1. Wirksame Unterstützung bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnwahl
    - 1.2.2. Wirksame Unterstützung von Jugendlichen, deren Einstieg in die Berufswelt stark gefährdet ist
  - 1.3. Produktgruppe 3: Führung und Koordination der Berufs-, Mittel- und Hochschulen
    - 1.3.1. Qualitativ gute und kostengünstige Bildung an Berufs-, Mittel- und Hochschulen
2. Für das Globalbudget "Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen" wird als Saldovorgabe für die Jahre 2016 bis 2018 ein Verpflichtungskredit von 27'665'000 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget "Berufsbildung, Mittel- und Hochschulwesen" wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (BGS 126.3; GAV) angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

---

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

---

<sup>1</sup> BGS 111.1.

<sup>2</sup> BGS 115.1.

**Verteiler KRB**

Departement für Bildung und Kultur (4) AN, VEL, DK, DT

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen (7)

BBZ Olten, Georg Berger, Direktor, Aarauerstrasse 30, 4601 Olten

BBZ Solothurn-Grenchen, Rolf Schütz, Direktor, Kreuzackerstrasse 10, 4501 Solothurn

Kantonsschule Olten, Dr. Sibylle Wyss, Rektorin, Hardwald, 4600 Olten

Kantonsschule Solothurn, Stefan Zumbrunn, Rektor, Postfach 964, 4502 Solothurn

Finanzdepartement

Amt für Finanzen

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentscontroller

Parlamentsdienste